

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG**

591

Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung – HPPVO vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. November 2015 (GVBl. S. 546)

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand beträgt

ab dem 1. Juli 2017 **102 Euro**
und ab dem 1. Februar 2018 **104 Euro**

(jeweils 1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, den 6. Juli 2017

**Hessisches Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und
Landesentwicklung**
VII 4-2 – 064-a-04-01 #001

StAnz. 30/2017 S. 695

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ**

592

Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser stehen

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel der Förderung, Rechtsgrundlage und Rechtsanspruch
2. Zuständige Stelle
3. Gegenstand der Förderung
4. Zuwendungsempfänger
5. Zuwendungsvoraussetzungen
6. Art, Umfang und Höhe der Zuwendungen
7. Zuwendungsfähige Ausgaben
8. Zuwendungsverfahren
9. Verwendungsnachweisverfahren
10. Allgemeine Bestimmungen
11. Zweckbindung der geförderten Maßnahmen
12. Beihilfenrechtliche Einordnung
13. Schlussbestimmungen

1. Ziel der Förderung, Rechtsgrundlage und Rechtsanspruch

- 1.1 Zweck der Richtlinie ist die finanzielle Förderung von Maßnahmen, die der Umsetzung der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie – WRRL) dienen und im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser aus öffentlichen Abwasseranlagen stehen. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage
 - des jeweils geltenden Haushaltsgesetzes,
 - des § 44 der Hessischen Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu erlassenen Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV) und

- des Finanzausgleichgesetzes (FAG)
- des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (HVwVfG)

in der jeweils gültigen Fassung sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde entscheidet auf grund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. Zuständige Stelle

Zuständige und bewilligende Behörde ist das Regierungspräsidium für Maßnahmen in seinem Regierungsbezirk.

3. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden folgende Maßnahmen zur Erfüllung der Ziele der WRRL, das heißt Erreichung bzw. Erhalt eines guten Zustandes von Oberflächen- und Grundwasser nach dem am 21. Dezember 2015 festgestellten WRRL-Maßnahmenprogramm (StAnz. S. 1398):

- 3.1 Ertüchtigung von kommunalen Kläranlagen zur gezielten Phosphor-Elimination nach den Vorgaben des WRRL-Maßnahmenprogramms 2015–2021; es werden Maßnahmen gefördert, die gezielt zur Einhaltung/Erreichung der in diesem Maßnahmenprogramm genannten Anforderungen führen und einen unverzichtbaren Beitrag dazu leisten,
- 3.2 Maßnahmen an signifikant belastenden kommunalen Einleitungen, die aufgrund einer mindestens dem Anforderungsniveau des hessischen Leitfadens entsprechenden Immissionsbetrachtung als Ursache für den nicht guten ökologischen Zustand identifiziert werden: An der Einleitestelle von signifikant hydraulisch belastenden Einleitungen kommen zunächst Maßnahmen zur Abflussberuhigung der Einleitung durch die Gestaltung eines dynamischen Auslaufbauwerks nach dem Merkblatt

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG**

666

Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung (HPPVO) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. November 2015 (GVBl. S. 546)

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand beträgt ab dem

1. Juli 2016 **100 Euro**

(1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, den 2. August 2016

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Landesentwicklung**
VI 3-2 – 061-a-02-23-001

StAnz. 33/2016 S. 854

667

Verwaltungsverfahren nach § 29 Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 32 Abs. 1 Nr. 9 und § 24 Abs. 4 Satz 3 der Anreizregulierungsverordnung – ARegV;

hier: Genehmigungen zur Teilnahme am vereinfachten Verfahren für die Dauer der dritten Regulierungsperiode Gas (01.01.2018 bis 31.12.2022)

Nach § 24 Abs. 2 Satz 2 ARegV wird ab der zweiten Regulierungsperiode der im vereinfachten Verfahren anzusetzende Effizienzwert als gewichteter durchschnittlicher Wert aller in dem bundesweiten Effizienzvergleich nach §§ 12 bis 14 ARegV für die vorangegangene Regulierungsperiode ermittelten und nach § 15 Abs. 1 ARegV bereinigten Effizienzwerte (gemittelter Effizienzwert) gebildet.

Nach § 24 Abs. 1 Satz 2 ARegV legt die Regulierungskammer Hessen im vereinfachten Verfahren für die dritte Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert in Höhe von 93,46 Prozent zugrunde.

Netzbetreiber, an deren Gasverteilnetz weniger als 15.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind, können bezüglich des jeweiligen Netzes statt des Effizienzvergleichs zur Ermittlung von Effizienzwerten nach §§ 12 bis 14 ARegV die Teilnahme an dem vereinfachten Verfahren wählen.

Die Regulierungskammer Hessen hat den nachstehend angeführten Versorgungsunternehmen für deren Gasverteilnetz die Genehmigung zur Teilnahme am vereinfachten Verfahren nach § 24 Abs. 4 Satz 3 ARegV für die dritte Regulierungsperiode erteilt.

Gasnetzbetreiber	Genehmigung der Teilnahme am vereinfachten Verfahren vom
Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH 36251 Bad Hersfeld	22.02.2016
Stadtwerke Bad Homburg v. d. Höhe 61352 Bad Homburg v. d. Höhe	11.04.2016
Stadtwerke Bad Nauheim GmbH 61231 Bad Nauheim	07.07.2016
Gaswerke Bad Sooden-Allendorf GmbH 37242 Bad Sooden-Allendorf	18.04.2016
Stadtwerke Bebra GmbH 36179 Bebra	14.03.2016

Gasnetzbetreiber	Genehmigung der Teilnahme am vereinfachten Verfahren vom
Gasversorgung Biedenkopf GmbH 35216 Biedenkopf	09.06.2016
Stadtwerke Büdingen 63654 Büdingen	29.02.2016
Energie und Versorgung Butzbach GmbH 35510 Butzbach	23.02.2016
Stadtwerke Bad Vilbel GmbH 61118 Bad Vilbel	14.03.2016
Stadtwerke Dreieich GmbH 63303 Dreieich	29.02.2016
Stadtwerke Eschwege GmbH 37269 Eschwege	22.02.2016
EnergieGesellschaft Frankenberg mbH 35066 Frankenberg (Eder)	18.04.2016
Oberhessengas Netz GmbH 61169 Friedberg (Hessen)	14.03.2016
Stadtwerke Friedberg 61169 Friedberg (Hessen)	23.02.2016
RhönEnergie Osthessen 36037 Fulda	28.06.2016
Stadtwerke Haiger 35708 Haiger	23.02.2016
Stadtwerke Herborm GmbH 35745 Herborm	09.06.2016
Stadtwerke Hünfeld GmbH 36088 Hünfeld	07.07.2016
Energieried GmbH & Co. KG 68623 Lampertheim	17.05.2016
Stadtwerke Langen GmbH 63225 Langen (Hessen)	26.02.2016
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH 63165 Mühlheim am Main	29.02.2016
Maintal-Werke GmbH (MWG) 63477 Maintal	23.02.2016
Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH 63263 Neu-Isenburg	23.02.2016
TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH 61440 Oberursel (Taunus)	18.04.2016
Gasversorgung Rüsselsheim GmbH 65428 Rüsselsheim am Main	29.02.2016
Energienetze Schaafheim GmbH 93049 Regensburg	28.06.2016
Stadtwerke Viernheim Netz GmbH 68519 Viernheim	07.07.2016
Stadtwerke Weilburg GmbH 35781 Weilburg	18.04.2016
enwag energie- und wassergesellschaft mbH 35576 Wetzlar	26.02.2016
Gasversorgung Lahn-Dill GmbH 35576 Wetzlar	26.02.2016

Wiesbaden, den 26. Juli 2016

Regulierungskammer Hessen
RKH III 3 - 075 s 20-III-NB#001

StAnz. 33/2016 S. 854

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG**

1105**Öffentliches Auftragswesen;**

hier: Verlängerung des Vergabeerlasses bis Ende 2014
VV zu §§ 44 und 55 LHO;
Bekanntgabe zu § 29 Abs. 2 GemHVO

Bezug: Gemeinsamer Runderlass vom 1. November 2007 (StAnz. S. 2386), geändert durch Vergabebeschleunigungserlass vom 18. März 2009 (StAnz. S. 831), EU-Schwellenwert-Anpassungserlass vom 14. Dezember 2009 (StAnz. S. 3628), Einführungserlass der Vergabe- und Vertragsordnungen (VOB und VOL, Ausgaben 2009) vom 26. Oktober 2010 (StAnz. S. 2472), Änderungserlass nach Ablauf des Vergabebeschleunigungserlasses 2009 vom 29. Dezember 2011 (StAnz. 2012 S. 109), EU-Schwellenwert-Anpassungserlass vom 20. April 2012 (StAnz. S. 533), Einführungserlass der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen 2012 (VOB/A/1) vom 18. September 2012 (StAnz. S. 1122) und Verlängerung des Vergabeerlasses bis Ende 2013 vom 26. November 2012 (StAnz. S. 1397)

Gemeinsamer Runderlass

Der Gemeinsame Runderlass vom 1. November 2007, zuletzt geändert durch Erlass vom 26. November 2012, wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und dem Hessischen Ministerium der Finanzen wie folgt geändert:

In Nr. 14 Abs. 2 Satz 2 wird die Zahl „2013“ ersetzt durch „2014“.

Dieser Erlass tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Er wird in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank – www.had.de bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 2. Dezember 2013

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung**
III 5-D – 059c04 # ÄndVgEr12013

**Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport**
Z 8 - 03d16-02-13/015

Hessisches Ministerium der Finanzen
O 1080 A – 116 – IV 8b
– Gült.-Verz. 432, 434 –

StAnz. 51/2013 S. 1561

1106**Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung – RILISE**

Die Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung – RILISE – vom 1. Juli 2008 (StAnz. S.1906), geändert am 15. Juli 2009 (StAnz. S. 1793), werden mit Wirkung zum 1. Januar 2014 neu in Kraft gesetzt.

Wiesbaden, den 26. November 2013

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung**
I 7-4-061-a-21#001
– Gült.-Verz. 3617 –

StAnz. 51/2013 S. 1561

1107**Bekanntmachung der ab 1. Januar 2014 veränderten Einkommensgrenzen nach § 5 Abs. 4 und § 26 Abs. 3 Satz 2 des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes**

Nach § 5 Abs. 4 des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes (HWOFG) vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 600) erhöht sich die in § 5 Abs. 1 HWOFG festgelegte Einkommensgrenze am 1. Januar 2014 um 5,7 Prozent.

Gleiches gilt für den nach § 88d des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) geförderten Wohnraum (§ 26 Abs. 3 Satz 2 HWOFG). Ab dem 1. Januar 2014 beträgt die Grenze für das maßgebende jährliche Einkommen

1. nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 HWOFG für den Bezug von nach dem HWOFG geförderten Mietwohnungen
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 15 327 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 23 254 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 5 285 Euro und
2. nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 HWOFG für die Förderung von Wohneigentum
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 23 254 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 39 109 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 7 928 Euro und
3. für den Bezug von nach § 88d II. WoBauG geförderten Mietwohnraum
 - a) für einen Einpersonenhaushalt 24 734 Euro,
 - b) für einen Zweipersonenhaushalt 35 092 Euro
 zuzüglich für jede weitere zum Haushalt rechnende Person 5 179 Euro.

Wiesbaden, den 29. November 2013

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr,
und Landesentwicklung**
I 8-5 - 056-c-01-01#002

StAnz. 51/2013 S. 1561

1108**Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung (HPPVO) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Art. 6 der Verordnung vom 13. November 2012 (GVBl. S. 423)**

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand beträgt ab dem

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. Juli 2013 | 96 Euro |
| 1. April 2014 | 99 Euro |

(jeweils 1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, den 3. Dezember 2013

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung**
VI 3-B – 061-a-02-23-001

StAnz. 51/2013 S. 1561

296

Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung – HPPVO – vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Art. 3 der Verordnung vom 24. November 2010 (GVBl. I S. 484)

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand der Prüfberechtigten und Prüfsachverständigen für Standsicherheit beträgt ab dem

1. Oktober 2011

92 Euro

1. Oktober 2012

94 Euro

(jeweils 1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, 21. März 2012

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung**

VI 3 – B – 061 – a – 02 – 23 – 001

StAnz. 14/2012 S. 415

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG**

703

Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung – HPPVO – vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. September 2007 (GVBl. I S. 548)

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand der Prüfberechtigten und Prüfsachverständigen für Standsicherheit beträgt ab dem

1. April 2009 89 Euro

1. März 2010 90 Euro

(jeweils 1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, 21. Juli 2009

**Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung**

VI 3 – A – 061 – a – 02 – 23 – 001

St.Anz. 32/2009 S. 1755

die Verpflichtung der Studentin oder des Studenten,

- a) die ihr oder ihm gebotenen Praktikummöglichkeiten regelmäßig wahrzunehmen,
- b) die im Rahmen des Praktikumsplanes der Praxisstelle übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
- c) den Anordnungen der Praxisstelle und der von ihr beauftragten Person nachzukommen,
- d) sich an die in der Praxisstelle geltenden Ordnungen, insbesondere an die Unfallverhütungsvorschriften und an geltende Arbeitszeitregelungen zu halten, sowie Fernbleiben von der Praxisstelle (wegen Krankheit o. Ä.) umgehend mitzuteilen,

e) die Schweigepflicht im gleichen Umfang einzuhalten, wie die in der Praxisstelle Beschäftigten.

die Verpflichtungen der Praxisstelle,

- a) die Studierende oder den Studierenden für die jeweils festzusetzende Zeitdauer entsprechend der Ordnung über das Berufspraktische Studium bei sich einzusetzen,
- b) eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner beziehungsweise eine Betreuerin oder einen Betreuer für die Studierende oder den Studierenden zu benennen,
- c) der oder dem Studierenden die Möglichkeit von angemessenen Reflexionsphasen in der vereinbarten Arbeitszeit einzuräumen.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG

285

Bekanntmachung des Stundensatzes nach § 33 Abs. 5 Satz 5 der Hessischen Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung (HPPVO) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 745), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. September 2007 (GVBl. I S. 548)

Der Stundensatz für die Abrechnung der Vergütung oder des Honorars nach Zeitaufwand der Prüfberechtigten und Prüfsachverständigen für Standsicherheit beträgt ab dem 1. April 2008 **86 Euro** (1,7 vom Hundert des Monatsgrundgehalts eines Landesbeamten in der Endstufe Besoldungsgruppe A 15).

In dem Stundensatz ist die Umsatzsteuer enthalten.

Wiesbaden, 6. März 2008

Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung
VI 3 — A — 061 — a — 02 — 23 — 001
StAnz. 13/2008 S. 856

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

286

Richtlinie für die Aufstellung von Alarmplänen und für Maßnahmen zum Schutz der Gewässer und des Bodens vor umweltgefährdenden Stoffen einschließlich „Internationaler Warn- und Alarmplan Rhein“ und „Warnplan Weser“ (Gewässer- und Bodenschutz-Alarmrichtlinie)

Die Regierungspräsidien, die Kreisausschüsse der Landkreise und die Magistrate der kreisfreien Städte sind nach § 53 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) und § 16 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes (HAltBodSchG) verantwortlich für die Abwehr von Gefahren für Böden und Gewässer durch umweltgefährdende Stoffe und die damit verbundene weitere Gefahrenlage. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sie Gewässer- und Bodenschutz-Alarmpläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben.

Die nachstehend abgedruckte Neufassung der Gewässer- und Bodenschutz-Alarmrichtlinie führe ich hiermit ein. Sie gibt den Rahmen für die aufzustellenden behördlichen Alarmpläne und für die betrieblichen Alarmpläne von wasserwirtschaftlich bedeutenden Industrie- und Gewerbebetrieben vor. Außerdem enthält sie Hinweise für die bei Alarmfällen durchzuführenden Maßnahmen.

Im Hinblick auf länderübergreifende und international bedeutende Gewässerverunreinigungen sind der „Internationale Warn- und Alarmplan Rhein“ der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR) sowie der „Warnplan Weser“ der Flussgebietsgemeinschaft Weser (FGG Weser) zu beachten und in die Gewässer- und Bodenschutz-Alarmpläne einzubinden.

Die neu gefasste Gewässer- und Bodenschutz-Alarmrichtlinie wird in das Internet-Angebot des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (<http://www.hmulv.hessen.de>) im Bereich *Umwelt* → *Wasser* → *Anlagen- und stoffbezogener Gewässerschutz* eingestellt.

Der Erlass vom 14. November 2002 (StAnz. 2003 S. 1118) wird aufgehoben.

Dieser Erlass ergeht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport. Der Erlass ist bis zum 31. Dezember 2012 befristet.

Wiesbaden, 19. Dezember 2007

Hessisches Ministerium
für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz
III 5 — 79 g. 04.03
— Gült.-Verz. 85 —

StAnz. 13/2008 S. 856